

[Hier eingeben]

[Hier eingeben]

Interdisziplinäres Seminar Jus-Phil.Hist.

«Demokratie und autoritäre Regime: Der postsowjetische Raum seit 1991 aus historischer und staats- sowie völkerrechtlicher Perspektive»

Dozierende: Prof. Dr. Denise Brühl-Moser; Prof. Dr. F. Benjamin Schenk

Mit dem Zerfall der Sowjetunion keimte zu Beginn der 1990er Jahre die Hoffnung auf, dass sich sowohl innerhalb als auch ausserhalb des postsowjetischen Raums die Demokratie als alleiniges politisches Ordnungsmodell durchsetzen würde. Heute, 27 Jahre später, zeigt sich deutlich, dass das „goldene Zeitalter der Demokratie“ in Europa weitgehend ein Wunschtraum geblieben ist. Trotz Einbettung in dieselben völkerrechtlichen Strukturen wie beispielsweise OSZE und Europarat haben sich die innerstaatlichen Strukturen der Länder des postsowjetischen Raums sehr unterschiedlich entwickelt.

Im Seminar wollen wir uns in vergleichender Perspektive mit unterschiedlichen Pfaden der politischen und rechtlichen "Transformation" in den Ländern des postsowjetischen Raums befassen und dabei nach historischen Bedingungen sowie nach staats- und völkerrechtlichen Aspekten der jeweiligen Entwicklung fragen. Am Beispiel von Russland, der Ukraine, Estland, Lettland, Georgien und Usbekistan wollen wir die skizzierten Fragen aus historischer, staats- und völkerrechtlicher beleuchten. Postsozialistische Länder des sowjetischen Machtbereichs (wie z.B. Polen oder Ungarn) sollen partiell in die vergleichende Betrachtung einbezogen werden.

Das Seminar findet an folgenden fünf **Freitagen** (davon zwei Blocktage) statt:

1.3., 29.3., 5.4., 12.4., 26.4.2019 von 10.15-13 Uhr

Blocktage: 29.3.2019 und 12.4.2019 (10.15-17 Uhr).

Teilnahmeberechtigung:

- Bachelor-Studierende Jus. (mit Vorkenntnissen im Völkerrecht)
- Master-Studierende Jus. und Phil.Hist. (mit der Möglichkeit zur Verfassung einer Seminararbeit).

Teilnahmebedingungen: Regelmässige und engagierte Teilnahme, regelmässige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (insbes. Lektüre von obligatorischer Seminarliteratur), Bereitschaft zur Diskussion und zum interdisziplinären Austausch, eigenständiger Beitrag (z.B. Seminarreferat).

[Hier eingeben]

[Hier eingeben]

Die **Teilnehmerzahl** ist auf **30 Studierende beschränkt (paritätisch 15 Jus, 15 Phil-Hist)**. Die Teilnehmenden werden **auf der Grundlage** eines persönlichen **Motivationsschreibens ausgewählt**.

Die Teilnahme an der **Einführungsveranstaltung** ist **obligatorisch** und findet am **Freitag, 1. März 2019**, um **10.15 Uhr**, in der Juristischen Fakultät im Jacob Burckhardt-Haus 8, Seminarraum **S°9**, statt. Themen für Seminarreferate werden in der ersten Sitzung vergeben.

Voranmeldung und Motivationsschreiben per E-Mail (bis zum **10. Februar 2019**):

- für Jus-Studierende an d.bruehl-moser@unibas.ch
- für Phil.Hist.-Studierende an: benjamin.schenk@unibas.ch

Literatur zur Vorbereitung: Petra **Stykw**: Vergleich politischer Systeme, Paderborn (Fink) 2009; Jürgen **Hartmann**: Russland. Einführung in das politische System und Vergleich mit den postsowjetischen Staaten, Wiesbaden (Springer) 2013 (auch online); Steffen **Kailitz**, Patrick **Köllner** (Hg.): Autokratien im Vergleich, Baden Baden (Nomos) 2013 (u.a. Beiträge von Petra Stykw und Martin Brusis). Thomas M. **Franck**: The Emerging Right to Democratic Governance, in: American Journal of International Law, Vol. 86, No. 1 (Jan., 1992), pp. 46-91; Frithjof **Ehm**: Das völkerrechtliche Demokratiegebot, Tübingen (Mohr Siebeck) 2013; David **Raič**: Statehood and the Law of Self-Determination, The Hague (Kluwer) 2002 (Ch. 6); Müschfig **Mammadov**, Die Sezessionskonflikte im postsowjetischen Raum und das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Berlin (wvb) 2012; Marc **Weller** (Ed.). Universal Minority Rights. A Commentary on the Jurisprudence of International Courts and Treaty Bodies. Oxford/New York (OUP) 2007 (Beiträge von Horst Hannum und Marc Weller); Torsten **Stein**/Christian **von Buttlar**/Markus **Kotzur**, Völkerrecht (14. Aufl.). München (Franz Vahlen) 2017.